

Controlling Betrieb 1

03.03.2011

2011/092
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	23.03.2011	
Rat der Stadt	31.03.2011	

Betreff

Sicherung des Weiterbetriebes der Emschertalbahn;
hier: Antrag der SPD- und Bündnis 90 / Die Grünen-Ratsfraktionen vom 03.03.2011

Beschlussvorschlag

- siehe beiliegenden Antrag -



Ratsfraktionen Castrop-Rauxel



SPD-Ratsfraktion

Vorsitzender
Daniel Molloisch
Europaplatz 1
Rathaus, Zimmer 147
44575 Castrop-Rauxel
((02305) 3 30 13
(02305) 106-2206
Fax (02305) 1 26 92
fraktion@spd-castrop-rauxel.de
www.spd-fraktion-castrop-rauxel.de

Grüne-Ratsfraktion

Vorsitzender
Bert Wagener
Lambertusplatz 1
44575 Castrop-Rauxel
((02305) 86893

bert.wagener@gruene-castrop-rauxel.de

03.03.2011

An den
Bürgermeister
Herrn Johannes Beisenherz
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

An den
Vorsitzenden des Betriebsausschusses 1
Herrn Herbert Hampe
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

Betreff: Sicherung des Weiterbetriebes der Emschertalbahn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Hampe,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses 1 und des Rates behandeln zu lassen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Anrainerstädten der Emschertalbahn (VRR-Linie RB 43), der Kreisverwaltung Kreis Recklinghausen und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr den Weiterbetrieb der Linie über das Jahr 2015 hinaus sicherzustellen.

Des Weiteren sind unabhängig vom Vorgehen beim Ersatz des Bahnüberganges „Obere Münsterstraße“ Lösungen für Verbesserungen bei der Einstiegshöhe und beim Zugang zu den Bahnsteigen an den Haltepunkten „Castrop-Rauxel Süd“ und „Castrop-Rauxel Merklinde“ mit den zu beteiligenden Stellen zu finden.

Die Möglichkeiten zur Ausgestaltung von P&R in Merklinde als fester Bestandteil von Reiseketten sind ebenfalls zu untersuchen.

In interkommunaler Zusammenarbeit ist dafür Sorge zu tragen, dass die Infrastruktur der Strecke hinsichtlich der Zweigleisigkeit in Dortmund erhalten bleibt, um zukünftig einen 30 Minuten-takt auf dem Abschnitt Dortmund bis Herne, evtl. bis Wanne-Eickel Hbf., zu ermöglichen. Es sollen in diesem Zusammenhang auch Verbesserungen an den Gleisanlagen auf der Gesamtstrecke erörtert und mit den jeweiligen Aufgabenträgern auf den Weg gebracht werden.

Begründung:

In einer Untersuchung in 2010 hat der RVR erhebliche Fahrgastpotenziale auf der Strecke der heutigen Emschertalbahn deutlich gemacht. Auf Teilen der Strecke (Dortmund Bövinghausen bis Herne) war in der Vergangenheit ein Umbau auf S-Bahn Niveau vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnte dies bis heute nicht realisiert werden. Aus heutiger Sicht ist aus Kostengründen auch in Zukunft nicht mehr davon auszugehen, dass es zu einem Weiterbau der S-Bahnlinie S4 von Dortmund-Lütgendortmund über Castrop-Rauxel weiter in Richtung Herne kommen wird.

Somit ist also unbedingt ein Weiterbetrieb der Emschertalbahn in heutiger geografischer Lage als unumgänglich anzusehen. Da aber in der Vergangenheit auf Grund vorangegangener Planungen Investitionen in die bestehende Strecke und angrenzende Infrastruktur nur in notwendigstem Umfang durchgeführt wurden, besteht hier dringender Nachholbedarf. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist ein Ein- und Ausstieg in die Züge am Haltepunkt „Castrop-Rauxel Süd“ nur bedingt möglich. Der Bahnsteig in Richtung Dortmund ist nur über Stufen erreichbar. Die Bahnsteighöhe ist an beiden Haltepunkten als zu gering anzusehen. Insbesondere am Haltepunkt „Castrop-Rauxel Merklinde“ ist die Fußgängersituation an der Merklinder Str. deutlich zu verbessern, was Querungsmöglichkeiten der Straßen angeht. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine neue Vergabe für die Linie in den nächsten Jahren ansteht, sind deutliche Signale zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur durch die betroffenen Gemeinden als wichtig anzusehen.

P&R ist heute ein wesentlicher Bestandteil in der Verknüpfung zwischen öffentlichem und individuellem Nahverkehr. Diesbezüglich ist eine P&R-Möglichkeit am Haltepunkt in Merklinde ein wichtiger Baustein bei der Förderung der Inanspruchnahme der Emschertalbahn.

Infrastruktur der Strecke in den Nachbargemeinden:

In Dortmund besteht auf dem Abschnitt von „Dortmund Marten Süd“ bis „Dortmund-Bövinghausen“ dringender Handlungsbedarf. Die zulässige Streckengeschwindigkeit wurde in der Vergangenheit mehrfach herunter gesetzt. Die Einfahrt in „Dortmund Marten-Süd“ aus Richtung „Dortmund Hbf“ lässt nur 40 km/h zu. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Erhalt der Zweigleisigkeit zwischen „Dortmund Rahm“ und „Dortmund Marten-Süd“, um in Zukunft eine Taktverdichtung zu ermöglichen. Auf dem Abschnitt von „Herne Börnig“ bis „Herne“ sollten Veränderungen an der zum Teil heute so nicht mehr benötigten Weichenverbindungen zu einer deutlichen Verkürzung der Fahrzeit führen.

P&R-Möglichkeiten an den Dortmunder Haltepunkten, eine bessere Einbindung des Haltepunktes „Herne Börnig“ in die Umgebung (Freischneiden, um Angsträume zu verhindern) und eine Reihe weitere kleine Verbesserungen werden zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen führen. Dies entlastet Straßen und Umwelt, was in der Klimadiskussion ein wichtiger Beitrag in der Region sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel Molloisch

SPD Ratsfraktion

gez. Dr. Bert Wagener

Grüne Ratsfraktion